

Der Negerklave Tubo.

Liebe Kinder! Es ist euch doch lieb, wenn ich euch wieder einmal eine Geschichte erzähle? Zwar müssen wir diesmal eine große Reise machen. Doch wir haben Zeit dazu, da die Arbeit nicht dringend ist; denn die liebe Weihnachtszeit ist wieder da. Also wir reisen von Deutschland nach Italien und diejenigen von euch, welche in der schönen Schweiz wohnen, fahren am besten durch den St. Gotthardt, wo sie ja ein großes Loch für die Eisenbahn, Tunnel genannt, durchgebohrt haben. Von Italien gehen wir dann auf das mittelländische Meer und fahren mit einem Schiff zwischen der Südspitze Spaniens und der Nordspitze Afrikas, durch die Straße von Gibraltar in den atlantischen Ozean hinaus und dann in der Nähe Afrikas herunter bis zu der sogenannten Pfefferküste, dort landen wir endlich in der Nähe des Negerdorfes Bulloh. Da beginnt unsere Geschichte. Wir dürfen aber hier auch nicht lange verweilen, sondern müssen wieder umkehren und zwar mit einem Sklavenschiff, auf welchem viele geraubte Neger sind. Dieses Schiff begleiten wir und kommen dann nach einer langen Reise quer über das Meer endlich an den Inseln Haiti und Cuba vorbei in den mexikanischen Meerbusen hinein und landen in der Hafenstadt New-Orleans, in welchem Land unsere Erzählung zum Abschluß kommt.

Wahrscheinlich hat eines oder das andere von euch schon etwas gemerkt, und der kluge Karl oder die nach-